



# STECKBRIEF

## FÜR EINE/N KLIMA-BEAUFTRAGTE/N DER DEUTSCHEN BUNDESREGIERUNG

Bei der Klimapolitik handelt es sich um ein vergleichbar junges Politikfeld, das erst seit ca. 30 Jahren eigenständig betrieben wird. Sie wird in den meisten Staaten – so auch in Deutschland – der Umweltpolitik zu- bzw. untergeordnet. Allerdings ist die **Bedeutung der Klimapolitik stetig gewachsen**: Die aus der Erderwärmung resultierenden ökologischen, wirtschaftlichen, sozialen und außenpolitischen Herausforderungen sind heute die **zentralen Herausforderungen unserer Zeit**, sodass Klimapolitik in vielen Staaten mittlerweile auch formal dem Umweltressort entwachsen ist.

Die Klimapolitik der deutschen Bundesregierung wird aktuell von einer **Vielzahl von Akteuren** gestaltet, die jeweils unterschiedliche Ansätze verfolgen. So sind verschiedene Bundesministerien im erweiterten Sinne in der Klimapolitik außen- und innenpolitisch aktiv. An einer klaren, übergreifenden Strategie und Koordinierung zwischen den Bundesministerien fehlt es aber bislang. Ein/e Klima-Beauftragte/r der Bundesregierung könnte diese Lücke füllen, die deutsche Klimapolitik **kohärenter und effektiver** gestalten und dem Thema auf höchster politischer Ebene mehr Dringlichkeit verleihen.

Mit Blick auf die **außenpolitische Dimension** verfolgt das **AA** vor allem klimadiplomatische Ziele, zuvorderst im Sinne des Schmiedens von Allianzen bzw. des Abstimmens von Positionen mit anderen Staaten vor dem Hintergrund des UN-Klimaverhandlungsprozesses (Pariser Klimaschutzabkommen 2015). Zudem fokussiert sich das AA insbesondere auf den Nexus Klima & Sicherheit (z. B. Initiativen im UN-Sicherheitsrat). Das **BMU** hat die formale Federführung im Rahmen des UN-Prozesses inne – sofern das **Bundeskanzleramt** nicht selbst direkt in den Prozess eingreift. Das **BMZ** wiederum richtet den Fokus auf die Implementierung der von der Bundesregierung zugesicherten Unterstützung für Entwicklungs- und Schwellenländer (u. a. Agenda

2030). Das **BMWi** agiert an der Schnittstelle zwischen Klimaschutz und der Förderung des deutschen Außenhandels (Stichwort „Klimaschutztechnologien“). Das **BMBF** fördert den Transfer deutscher Klimaschutztechnologien, aber auch die Entwicklung und Verbreitung deutscher Technologien weltweit. Das **BMEL** setzt besonders im Bereich der europäischen Klimapolitik eine Vielzahl an Maßnahmen um; eine stärkere Rolle des Landwirtschaftsministeriums im Bereich der Klimapolitik ist künftig zu erwarten.

Auch **innenpolitisch** wirkt Klimapolitik in zahlreiche Ressorts hinein und wird regelmäßig als „Chefsache“ vom Bundeskanzleramt deklariert. Das „**Klimakabinett**“ unter BMU-Leitung soll die Umsetzung des Ende 2016 beschlossenen Klimaschutzplans 2050 sicherstellen, indem alle relevanten Ministerien bei der CO<sub>2</sub>-Reduzierung in die Pflicht genommen werden. Es wirkt nur „nach innen“, befasst sich also nicht mit klimaaußenpolitischen Fragen. Zudem kann nach den bisherigen Erfahrungen nicht bestätigt werden, dass das Modell „Klimakabinett“ eine effektive Koordinierung unter Führung eines Ministeriums bewirkt hat. (Politische) Differenzen zwischen den betroffenen Ministerinnen und Ministern konnten häufig nicht überwunden werden.

Bislang ist **keine klare, ministerien-übergreifende Strategie oder Koordinierung** unter der Führung eines Ministeriums bzw. einer zentralen Stelle der Bundesregierung erkennbar. Jedes Ministerium definiert im Rahmen des ihm zugewiesenen Budgets und der inhaltlichen und strukturellen Logik des eigenen „Hauses“ seinen klimapolitischen Ansatz. Dieser wird zusätzlich geprägt durch die jeweilige politische Couleur der Ressortleitung.

Klimapolitik hat sich zu einem **deutschen Markenzeichen** im europäischen und internationalen Kontext entwickelt (Stichwort Energiewende/„Klimakanzlerin“), auch wenn Deutschland hier nicht (mehr) die alleinige Führungsrolle zugesprochen werden kann. Um dieses Markenzeichen **auszubauen**, müsste Deutschland seine Klimapolitik kohärenter nach innen und außen gestalten und verstärkt mit wirtschaftspolitischen Fragen verknüpfen. Auch sollte Deutschland die **sicherheitspolitischen Herausforderungen des Klimawandels** nicht nur im erweiterten Sinn (*human security*), sondern auch im engeren Verständnis adressieren und etwa Veränderungen der geographischen Konfliktbrennpunkte, Ernährungssicherheit oder die Anpassung militärischer Fähigkeiten und Infrastruktur an veränderte Klimabedingungen in den klimapolitischen Entscheidungen berücksichtigen.

## Welche Ziele sollen mit einer/m Klima-Beauftragten erreicht werden?

Ein/e Klima-Beauftragte/r soll der Bedeutung nationaler wie internationaler Klimapolitik Rechnung tragen, die Dringlichkeit der Eindämmung der Erderwärmung unterstreichen und dem Thema **Gewicht und (mehr) Sichtbarkeit** verleihen. Die beiden wichtigsten Ziele einer/s Klima-Beauftragten wären einerseits die **Koordination** der Akteure und andererseits die Harmonisierung ihrer Ansätze hin zu einer gemeinsamen deutschen **innen- wie außenpolitischen Klimastrategie**, um die deutsche Klimapolitik **kohärenter** und damit **effektiver** zu gestalten.

Durch diese Strategie bzw. die Arbeit einer/s Klima-Beauftragte/n sollen das **Zusammendenken relevanter Politikfelder** noch stärker forciert und **Synergieeffekte** genutzt werden sowie das **außenpolitische Potenzial** Deutschlands in der Klimapolitik – wirtschaftlich wie auch hinsichtlich Know-how und Vorreiterrolle – stärker ausgeschöpft werden. Ein koordiniertes Vorgehen Deutschlands in der Klima-Außenpolitik ist auch als Chance zu verstehen, die **Transformation in Partnerländern** zu einem klimaneutralen Wirtschaftssystem und den Umgang dort mit den Klimawandelfolgen zielgerichteter **zu unterstützen**.

Durch die Arbeit einer/s Klima-Beauftragten sollte Deutschlands klimapolitisches Engagement im Ausland auch **strategischer als bisher eingesetzt** werden – nicht zuletzt angesichts begrenzter finanzieller und personeller Ressourcen. Ziel ist eine **stringente und systematische** Weiterentwicklung der deutschen Klima-Außenpolitik, die Kompetenzen bündelt und die eigenen **außenpolitischen Einflussmöglichkeiten** vergrößert.

Im internationalen Systemwettbewerb spielt nicht zuletzt auch die Frage nach **globaler Verantwortungsübernahme** im Kontext der Bekämpfung des Klimawandels eine wichtige Rolle. So nutzt beispielsweise die VR China ihr Klimaschutzengagement, um ihren geopolitischen Einfluss zu erweitern. Ein/e deutsche/r Klima-Beauftragte/r könnte und sollte viel stärker zum Ausdruck bringen, was Deutschland im Bereich des internationalen Klimaschutzes bereits leistet und weiterhin plant zu tun. Darüber hinaus können über Deutschlands Klima-Außenpolitik die **Vorteile des freiheitlich-demokratischen Modells** vermittelt werden, etwa durch die Einbeziehung der Zivilgesellschaft in die Klimapolitik sowie über die Botschaft, dass Kritik am Regierungshandeln zulässig ist.

## Warum eine Doppelspitze?

Die Leitung und Koordination der deutschen Klimapolitik sollte zwei Personen anvertraut werden. Eine von ihnen sollte sich vorrangig auf die **innenpolitische Dimension** konzentrieren und dementsprechende Kenntnisse des „Berliner Politikbetriebs“ und der nationalen Klimapolitik mitbringen. Die andere Person sollte über internationales Renommee und diplomatische Erfahrung verfügen und würde vordergründig den Bereich der **Klima-Außenpolitik** verantworten. Gemeinsam würden die beiden einem im Bundeskanzleramt angesiedelten **„Klimakabinett neu“ (Klimarat)** vorstehen, das sich aus Abgesandten aller relevanten Ministerien und anderen Stakeholdern zusammensetzt. Die beiden Klima-Beauftragten würden als Staatsministerin bzw. Staatsminister über einen eigenen Mitarbeiterstab verfügen. Um ein Auseinanderdividieren von Klima-Innen- und Klima-Außenpolitik zu verhindern, ist eine enge Zusammenarbeit zwischen beiden Personen Voraussetzung.

Für den Umbau von Wirtschaft, Politik und Gesellschaft auf nachhaltige Grundlagen muss sich Klimapolitik **durch alle relevanten Ressorts ziehen** (Whole-of-Government-Approach) und gleichzeitig sozial nachhaltig gestaltet sein. Die Vielzahl der sich daraus ergebenden komplexen Aufgaben, die Überschneidungen der Klimapolitik mit anderen Politikfeldern sowie die Reisetätigkeit, die im Bereich der Klima-Außenpolitik zu erwarten ist, lässt eine Doppelspitzenaufteilung nach innen- und außenpolitischer Dimension sinnvoll erscheinen. Während eine Person – wenn auch mit Mitarbeiter-

stab – durch die Fülle an Aufgaben überfrachtet wäre, würde ein eigenes **Klima-Ministerium** zu viele Doppelstrukturen schaffen und damit das Gegenteil von klimapolitischer Kohärenz und Effizienz bedeuten. Auch hat die Doppelspitzenaufteilung **internationale Vorbilder** und wird in den USA mit John Kerry als *US Special Presidential Envoy for Climate* und Gina McCarthy als *White House National Climate Advisor* umgesetzt.

## Hintergrund

Dieses Papier beruht unter anderem auf den Ergebnissen eines Workshops der Konrad-Adenauer-Stiftung im August 2021 mit Expertinnen und Experten zur Klima- und Außenpolitik. Ziel des Workshops war es, eine institutionelle Struktur für eine erfolgreiche Klimapolitik zu entwerfen. In den Diskussionen wurde deutlich, dass für eine solche Politik das Regieren vernetzter werden und bestehendes Silodenken in den Ressorts überwunden werden muss. Aufgrund der gebotenen Kürze beschränkt sich dieses Papier jedoch auf Vorschläge zur Einbettung eines/er Klima-Beauftragen in das aktuelle System. Eine weitere Frage, die sich ergab, war, wie weit oder wie eng das Themenfeld zu verstehen sei: Eher eng im Sinne von Klimapolitik und Klimaschutz, oder weiter gefasst im Sinne von Nachhaltigkeitspolitik. In diesem Papier wurde ein engeres Verständnis von Klimapolitik gewählt.

## Steckbrief 1: Klima-Beauftragte/r – Innenpolitik

<p><b>„Was erwartet Sie?“</b> (Aufgaben)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>› <b>Verantwortung des Politikfeldes Klimapolitik</b> in enger Zusammenarbeit mit dem/der Klima-Beauftragten für die äußere Dimension („Doppelspitzenprinzip“)</li> <li>› <b>Koordinierung und Ressortabstimmung</b> (als „Doppelspitze“)             <ul style="list-style-type: none"> <li>› Koordination der Ressortabstimmung bei relevanten Gesetzesvorhaben im Bereich Klimaschutz</li> <li>› Leitung der monatlichen Sitzungen des Klimarats</li> <li>› Einbindung der Klimapolitik in einen evtl. Nationalen Sicherheitsrat und ähnlichen Gremien</li> <li>› Weiterentwicklung des deutschen Klimaziels im Rahmen des Pariser Abkommens (NDC)</li> <li>› Bestandsaufnahme und laufendes Monitoring</li> </ul> </li> <li>› <b>Erarbeitung und Umsetzung einer innen- wie außenpolitischen Klimastrategie</b> (als „Doppelspitze“)             <ul style="list-style-type: none"> <li>› Beratung von Bundesbehörden</li> <li>› Herstellung klimapolitischer Kontinuität über Regierungsperioden hinweg</li> </ul> </li> <li>› Institutionelles und thematisches Komplexitäts- und Schnittstellenmanagement             <ul style="list-style-type: none"> <li>› Austausch mit allen (demokratisch legitimierten) Parteien sowie relevanten Akteuren aus Bundesministerien</li> <li>› Erarbeitung von Zukunftsszenarien</li> <li>› Wissensmanagement</li> <li>› Erarbeitung von Erklärungen, Beschlussvorlagen, Weißbüchern usw. im Namen der Bundesregierung</li> </ul> </li> <li>› Kommunikation und Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern</li> </ul>
<p><b>„Was bringen Sie mit?“</b> (Kompetenzen und Anforderungsprofil)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>› Vernetzung             <ul style="list-style-type: none"> <li>› Fähigkeit, breite Allianzen und Koalitionen zu bauen</li> <li>› Kontakte und Netzwerke („reichhaltiges Adressbuch“) in Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft</li> <li>› Kompetenzen im Schnittstellenmanagement und in Bearbeitung von Querschnittsaufgaben</li> </ul> </li> <li>› Politisch-diplomatische Fähigkeiten (Verhandlungskompetenz, Kommunikationsfähigkeit in die Öffentlichkeit)</li> <li>› Fachkompetenz             <ul style="list-style-type: none"> <li>› Verständnis der klimapolitischen Rahmenbedingungen in Deutschland</li> <li>› Verständnis von Sachfragen aus relevanten Politikfeldern</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>„Was bieten wir?“</b> (Rahmenbedingungen und institutionelle Aufhängung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>› <b>Staatsminister/in im Bundeskanzleramt</b></li> <li>› Eigener Stab mit Fachkompetenz und diplomatischer/strategischer Expertise</li> <li>› Zuständigkeit für alle Mittel, die im Rahmen von CO<sub>2</sub>-Abgaben erhoben werden (unter Vorbehalt)</li> <li>› Herausgehobene Stellung gegenüber den übrigen Ressorts</li> <li>› Kann Ressorts zur Kooperation auf Arbeitsebene bei Gesetzesinitiativen anweisen</li> <li>› Zentrale Schaltstelle für alle klimarelevanten Vorgänge der Bundesregierung</li> </ul>

## Steckbrief 2: Klima-Beauftragte/r – Außenpolitik

<p><b>„Was erwartet Sie?“</b> (Aufgaben)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>› <b>Verantwortung des Politikfeldes Klimapolitik</b> in enger Zusammenarbeit mit dem/der Klima-Beauftragten für die innere Dimension („Doppelspitzenprinzip“)</li> <li>› <b>Koordinierung und Ressortabstimmung</b> (als „Doppelspitze“)             <ul style="list-style-type: none"> <li>› Koordination der Ressortabstimmung bei relevanten Gesetzesvorhaben im Bereich Klimaschutz</li> <li>› Leitung der monatlichen Sitzungen des Klimarats</li> <li>› Einbindung der Klimapolitik in einen evtl. Nationalen Sicherheitsrat und ähnliche Gremien</li> </ul> </li> <li>› <b>Koordinierung der inneren und europäischen Dimension der Klimapolitik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>› Vertretung Deutschlands im Ministerrat, Kommunikation mit Kommission und deutschen MEPs</li> <li>› „Frühwarnsystem“ und Einbindung nationaler Maßnahmen in europäische Strukturen</li> </ul> </li> <li>› Bestandsaufnahme und laufendes Monitoring</li> <li>› <b>Erarbeitung und Umsetzung einer innen- wie außenpolitischen Klimastrategie</b> (als „Doppelspitze“)             <ul style="list-style-type: none"> <li>› Beratung von Bundesbehörden</li> <li>› Herstellung klimapolitischer Kontinuität über Regierungsperioden hinweg</li> </ul> </li> </ul> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> <li>› Schnittstelle zwischen der deutschen und europäischen Klimapolitik auf der einen und der multi- und bilateralen Klimapolitik auf der anderen Seite             <ul style="list-style-type: none"> <li>› Counterpart für andere internationale <i>Climate Envoys</i></li> <li>› Kommunikation und Abstimmung von Maßnahmen mit internationalen Partnern</li> <li>› Gewährleistung der Umsetzung des <i>European Green Deals</i> in die nationale Politik</li> <li>› G7/G20-Klimakoordination</li> <li>› Repräsentation Deutschlands auf internationaler Ebene/Klimadiplomatie (inkl. Austausch von <i>best-practices</i>)</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>„Was bringen Sie mit?“</b> (Kompetenzen und Anforderungsprofil)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>› Vernetzung             <ul style="list-style-type: none"> <li>› Fähigkeit, breite Allianzen und Koalitionen zu bauen</li> <li>› Kontakte und Netzwerke („reichhaltiges Adressbuch“) in Politik und Fachwelt, zur Zivilgesellschaft und zur Wirtschaft auf internationaler Ebene</li> <li>› Kompetenzen im Schnittstellenmanagement und in Bearbeitung von Querschnittsaufgaben</li> </ul> </li> </ul> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> <li>› Politisch-diplomatische Fähigkeiten (Verhandlungskompetenz, Kommunikationsfähigkeit in die Öffentlichkeit)</li> <li>› Sehr gute Kenntnisse der politischen Prozesse auf internationaler Ebene</li> </ul> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> <li>› Fachkompetenz             <ul style="list-style-type: none"> <li>› Verständnis der klimapolitischen Rahmenbedingungen auf europäischer und internationaler Ebene</li> </ul> </li> </ul> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> <li>› Bekanntheit/Renommee auf internationaler Ebene</li> </ul>
<p><b>„Was bieten wir?“</b> (Rahmenbedingungen und institutionelle Aufhängung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>› <b>Staatsminister/in im Bundeskanzleramt</b></li> <li>› Eigener Stab mit Fachkompetenz und diplomatischer/strategischer Expertise</li> <li>› Zuständigkeit für alle Mittel, die im Rahmen von CO<sub>2</sub>-Abgaben erhoben werden (unter Vorbehalt)</li> <li>› Herausgehobene Stellung gegenüber den übrigen Ressorts</li> <li>› Kann Ressorts zur Kooperation auf Arbeitsebene bei Gesetzesinitiativen anweisen</li> <li>› Zentrale Schaltstelle für alle klimarelevanten Vorgänge der Bundesregierung</li> </ul>

## Impressum

**Autorinnen und Autor:**

Sabina Wölkner, Leiterin Abteilung Agenda 2030

Magdalena Jetschgo-Morcillo, Referentin Globale Ordnung  
und Systemwettbewerb

Daniela Braun, Referentin Außen- und Sicherheitspolitik

Jasper Eitze, Referent Energie und Ressourcen  
(bis August 2021)

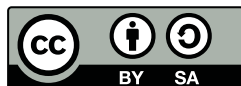
**Herausgeberin:**

Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. 2021, Berlin

Diese Veröffentlichung der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. dient ausschließlich der Information. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbenden oder -helfenden zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament.

Gestaltung und Satz: yellow too, Pasiek Horntrich GbR

Produziert mit finanzieller Unterstützung der Bundesrepublik Deutschland.



Der Text dieses Werkes ist lizenziert unter den Bedingungen von „Creative Commons Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 international“, CC BY-SA 4.0 (abrufbar unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode.de>).

ISBN 978-3-98574-014-7